



# EINLADUNG ZUR LESUNG



Hilda Röder, Autorin

Henning Landes, ein 68-jähriger lebensfroher Niederländer, erhält die Diagnose Alzheimer. Er hat wahnsinnige Angst seine Würde zu verlieren und als enteelter Mensch bis zum Tod gepflegt zu werden. Selbstbestimmt im Leben will er auch selbstbestimmt sterben und versucht, eine begleitete Sterbehilfe zu erwirken. Diese muss jedoch, nach einer Sondergenehmigung der niederländischen Euthanasie-Kontroll-Kommission, sehr bald erfolgen. Er versucht sich für oder gegen den Freitod zu entscheiden.

ISBN 978-3-938295-74-8

**04.05.2017, 19:30 Uhr**

**Rathaus Weil im Schönbuch, Marktplatz 3, Bürgersaal**



# Einladung zu Lesung

Hilda Röder liest aus „Henning flieht vor dem Vergessen“

Ein Roman über Würde, Alzheimer-Erkrankung und Sterbehilfe.

**Donnerstag den 04.05.2017 um 19:30 Uhr,  
Bürgersaal im Rathaus Weil im Schönbuch**

Die Autorin Hilda Röder, in Amsterdam geboren und aufgewachsen, lebt in Weil der Stadt im Kreis Böblingen. Sie gründete 1990 den ambulanten Hospizdienst in Weil der Stadt, war lange Jahre dessen Leiterin und betreute Bewohner im dortigen Pflegeheim und in ihren Familien. Zahlreiche ehrenamtliche Hospizmitarbeiter wurden von ihr ausgebildet und sie begleitete viele Menschen in deren letzter Lebensphase.

Aufgrund ihrer Vorträge entstanden neue Hospizgruppen. Sie war Mitbegründerin und Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Baden-Württemberg und hat diverse Artikel in Fachzeitschriften zum Thema Alzheimer-Erkrankung und Sterbehilfe veröffentlicht.

Da sie ärztlich assistierte Sterbehilfe mehrmals in ihrer eigenen Familie in Holland erlebte, schrieb sie dieses Buch.

„..... ein wichtiges Buch zu dem brisanten Thema Demenz und Lebensende.“

DEUTSCHE ALZHEIMER GESELLSCHAFT e.V.